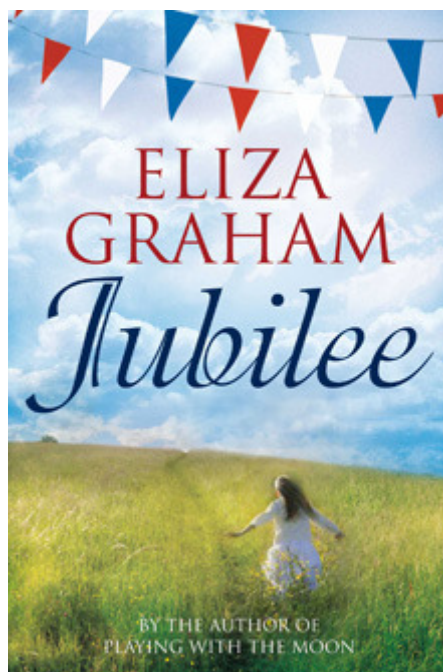




Jubilee

Eliza Graham

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Jubilee

Eliza Graham

Jubilee Eliza Graham

It's the Queen's Golden Jubilee, and Rachel and her aunt Evie are celebrating with the crowds on the village green. The scene is tranquil, but Rachel and her aunt can never forget what happened exactly twenty-five years ago. On that day, Evie's young daughter Jessamy vanished. She hasn't been seen since. Soon after, news comes of Evie's sudden death, and Rachel must return to the village to deal with her aunt's estate. The extraordinary story she uncovers there will change everything. It is a story of departure and return, of atrocity and betrayal, of unrequited love and the dreadful legacy of war.

Jubilee Details

Date : Published June 4th 2010 by Pan Publishing (first published 2010)

ISBN : 9780330509268

Author : Eliza Graham

Format : Paperback 330 pages

Genre : Historical, Historical Fiction, Fiction, Mystery, Contemporary

 [Download Jubilee ...pdf](#)

 [Read Online Jubilee ...pdf](#)

Download and Read Free Online Jubilee Eliza Graham

From Reader Review Jubilee for online ebook

Nabila Amr says

Die Idee der Grundgeschichte ist sehr gut.

Mich hat das Buch allerdings zwischendurch gelangweilt, weil das Ende relativ schnell vorhersehbar ist.

Die Geschichte wird von unterschiedlichen Protagonisten erzählt. Diesen Erzählstil liebe ich eigentlich, aber in diesem Fall hat die Autorin es nicht geschafft das Ganze übersichtlich zu gestalten. Teilweise war es richtig verwirrend. Durch diesen Stil wurde sehr vieles wiederholt, was ebenfalls dazu geführt hat das die Geschichte sich gezogen hat. Auch bleiben die Charaktere ziemlich flach und oberflächlich.

Der deutsche Titel passt überhaupt nicht zur Geschichte.

Insgesamt ein nett erzählte Geschichte, die vorhersehbar ist und teilweise durch Wiederholungen sich gezogen hat.

Juliane says

Rezension auch hier: <http://buechertruhe.blogspot.com/2011...>

Inhalt:

Vor 25 Jahren ist Jess, die Cousine von Rachel, einfach so verschwunden. Es war das silberne Thronjubiläum von der Queen und das kleine englische Dorf hat eine große Feier veranstaltet. Rachel und ihre Tante Evie hatten Jess nur für eine Minute aus den Augen gelassen und sie ist nicht wieder aufgetaucht. Gerade ist das goldene Thronjubiläum um, da stirbt überraschend Evie. Rachel fährt zurück in das englische Dorf und sich um den Nachlass zu kümmern. Dabei deckt sich ein lang verschwiegenes Familiengeheimnis auf...

Meine Meinung:

Normalerweise bin ich Fan von solchen Geschichten. Sie ist erzählt von verschiedenen Personen (hauptsächlich Evie und Rachel) und spielt in drei verschiedenen Zeitebenen: Zur Zeit der Krönung der Queen, das silberne Thronjubiläum (25 Jahre später) und letztlich das goldene Thronjubiläum (noch einmal 25 Jahre später). Allerdings gefällt mir hier die Ausführung der Grundidee, die sicherlich gut ist, überhaupt nicht.

Grundidee ist klar: Mädchen verschwindet. Niemand weiß wohin sie ist. Evie, die Mutter der verlorenen Jess, hat eine schwere Zeit. Aber nicht erst seit Evie weg ist, sie ist ohne ihre Eltern aufgewachsen und hat in eine gut situierte Familie eingeheiratet, in der sie nie wirklich willkommen war. Rachel, ihre Nichte und Cousine von Jess, hat es auch nicht leicht: Seit Jahren versucht sie ein Kind zu bekommen mit ihrem Mann, doch nichts hilft. Sie ist innerlich zerrüttet. Durch den Tod von Evie kehrt Rachel an den Ort zurück, wo sie früher nur ihre Ferien verbracht und keine guten Erinnerungen hat. Von Kapitel zu Kapitel erfährt man mehr über die Hintergründe.

Jedoch: Das als "unglaublich" angekündigte Familiengeheimnis lässt mich nur müde gähnen. Seitenlang habe ich mich gelangweilt, weil es sehr stark nach Schema F abläuft. Die arme junge Evie, die einen Retter findet, der sich dann doch nicht als Held herausstellt. Sie bekommt ein einziges Kind, Jess. In früher Jugend verschwindet das Kind. Und das Ende, das ich an dieser Stelle nicht verrate, passt genauso in der Schema. Wobei ich sagen muss, dass das noch die interessanteste Frage war.

Was ist mit Jess geschehen? Man wird es erst am Ende des Buches erfahren. Man muss laaaange durchhalten, bis das Thema angeschnitten wird. Ich bin sehr skeptisch, ob es wirklich notwendig war, die doch recht unspektakuläre Vorgeschichte aufzutischen, bevor das Geheimnis lüftet. Sicherlich ist der Grund des Verschwindens relativ überraschend. Andererseits hatte ich seit der Mitte des Buches genau diesen Verdacht gehabt.

Die Personen erschienen mir alle nicht authentisch und ich habe nicht wirklich eine Verbindung aufbauen können. Rachel, die Cousine von Jess, ist wie ein Schatten. Sie ist eine Erzählstimme, die für mich nie wirklich auf dem Bildschirm aufgetaucht ist und immer ein wenig im Hintergrund bleibt. Ihre Probleme werden am Rande erzählt und sie ist nur ein Mittel zum Zweck. Aber hauptsächlich steht Evies Geschichte im Vordergrund. Und zu ihre konnte ich auch keine Verbindung aufbauen. Obwohl es tragisch ist, dass ihre Tochter verschwunden ist, habe ich nie Mitleid mit ihr gehabt... auch ihre Liebe zu dem gewissen Mann konnte ich ihr nicht abnehmen.

Um die guten Punkte zu nennen: Das englische Landleben wird schön beschrieben, mir gefiel an sich der Erzähl- und Schreibstil der Autorin gut. Man kann sich gut gehen lassen in den Buch, wobei man wirklich Durchhaltevermögen braucht. Wer einen stressigen Alltag hat, wird hier Entspannung finden und wird sich nicht sonderlich aufregen müssen.

Die Spannungskurve dieses Buches ist so gut wie nicht existent. Zum Ende hin holt es auf, als sich die Ereignis so überschlagen, dass man mit dem Lesen kaum hinterher kommt. Mit einem Schlag werden so viele Antworten geklärt, dass man eigentlich ersteinmal das Gelesene verdauen muss, doch da ist das Buch schon zu Ende. Schade! Mehr hätte es mich gefreut, wenn die Geheimnisse mehr in Richtung Mitte aufgedeckt worden wären und mehr beschrieben würde, wie die Figuren damit umgehen. Auch dass Evie zur "aktuellen Zeit" tot ist, finde ich sehr schade.

Über die Wahl des Titels wundere ich mich. Der Originaltitel "Jubilee" trifft es doch sehr gut, warum wurde es in der deutsche Übersetzung zu "Die Antwort des Windes"? Der Wind gibt hier zu keiner Zeit eine Antwort, dafür spielt der Großteil des Buches allerdings zu den Thronjubiläen. Das Cover hingegen gefällt mir sehr gut! Auch wenn es nicht unbedingt zum Inhalt passt... Es war der Grund, warum ich überhaupt auf das Buch aufmerksam geworden bin.

Fazit:

Gute Grundidee, nur leider wird fast der gesamte Inhalt im Klappentext verraten und es gibt nur wenige überraschende Momente. Eine Spannung baut sich sehr spät auf und wird nur kurz gehalten. Wer große Geschichten mag, sollte sich an Susanna Kearsley, Kate Morton und Co. halten.

Maggie Kiely says

This is first novel Ive read by this author and wont be my last.
Set near Oxford I liked the way the story moved between the past and 2003 in a way that was easy to follow.

The characters were interesting and I got hooked into the story quickly. There is a sad heart to the story of a missing child and the pain that causes her family. I still really liked this book though. The twist when it came was unexpected I so didn't see it coming and was glad for this. I just didn't want it to end. Highly recommended.

Jonathan George says

A beautifully written story.

I loved this book. The tale takes you through time and makes you really care about the characters. Very clear writing. I will be reading more books from this author in 2017/

Gill says

I was debating whether to award this book 4 or 5 stars - it is a very powerful story, well told, with four main time-frames, which are interwoven in such a way that the past is gradually revealed to the main character, and the past and present echo and resonate with each other and with the two families involved. Characters are clearly and deftly portrayed, and through Rachel's involvement with them spring to life. Letters are scattered through the tale, and help to reveal other aspects of the characters, and of how life shaped them. I will definitely watch out for this author, she has a clear individual voice and brings difficult subject matter into clear focus, making one think. This book is one I found difficult to put down even for essential activities!

Alison says

I know Eliza Graham; her children used to go to the same school as my son. I read and loved her first book, *Playing with the Moon*, so was very keen to read this, her third novel, and it didn't disappoint.

Jubilee is set in a fictional village in the Vale of the White Horse, Oxfordshire, and revolves around events that happen at the Queen's Silver Jubilee party in 1977. It's one of those stories where lives are intertwined and events from the past come to have a bearing on the present. I thoroughly enjoyed it and really liked the characters. I'll now be looking out for Eliza Graham's second novel!

Lilith says

Inhalt:

Eine bewegende Familiensaga über dunkle Geheimnisse, tiefe Gefühle und ein überraschendes Wiedersehen! Ganz England feiert das Goldene Thronjubiläum der Queen. Auch Rachel Parr und ihre Tante Evie haben sich unter die fröhlichen Dorfbewohner gemischt. Doch sie können nicht vergessen, was vor genau fünfundzwanzig Jahren geschah: Evies Tochter Jessamy verschwand spurlos. Kurz darauf erhält Rachel die

Nachricht von Evies plötzlichem Tod. Sie kehrt auf die Farm in den Cotswolds zurück, um den Nachlass zu ordnen. Ihre bittersüßen Erinnerungen bringen sie auf die Spur eines schier unglaublichen Familiengeheimnisses!

Als wir in den Urlaub geflogen sind, bin ich am Flughafen Dresden durch die Shops geschlendert. Dort habe ich dieses Buch entdeckt. Es ist mir wegen des schönen Covers aufgefallen, auf die ich bei Büchern sehr viel Wert lege. Nachdem ich dann den Rückentext gelesen hatte, war meine Neugier geweckt. Ich begann direkt im Flugzeug, es zu lesen. Da musste ich aber zum ersten Mal feststellen, das der Anfang sehr ... sehr sehr trocken ist. Ich konnte mich einfach nicht darauf konzentrieren und habe es nach wenigen Seiten weggelegt.

Abend dann dasselbe. Immer wieder habe ich mir das Buch genommen, und kurze Zeit später musste ich es wieder aus der Hand legen, weil es einfach so trocken und langweilig beginnt, dass man sich regelrecht zwingen muss, weiter zu lesen. Als der Urlaub vorbei war, hatte ich gerade mal die ersten 50 Seiten gelesen. Daheim lass ich dann wieder jeden Abend ein paar Seiten, und langsam wurde die Handlung flüssiger. Das einzige, was mich nach wie vor ein bisschen gestört hat, waren die sehr langweiligen Briefe von Robert, die immer wieder dazwischen geschoben wurden. Außerdem ist der Anfang auch sehr verwirrend, da die Autorin ständig zwischen den Jahren hin und her wechselt. Das muss an sich nichts schlimmes sein, so ist es ja auch in meinem Lieblingsbuch "Der verborgene Garten". Doch bei "Die Antwort des Windes" kam ich irgendwie nicht richtig mit, und musste immer wieder nachschlagen. "Wo sind wir denn jetzt, in welchem Jahr?" ... "Häh, ist der nicht schon tot?" ... "Warum ist die jetzt da?" waren meine Gedanken.

Wie gesagt, ab ungefähr der Mitte wird es dann besser. Allerdings ahnt man dann auch schon, wie das Buch ausgeht. Das letzte Drittel des Buches war ganz interessant. Die Geschichten der Hauptpersonen werden spannender. Wobei es meiner Meinung nach in dem Buch leider an richtigen Charakteren mangelt. Sie scheinen nicht richtig ausgearbeitet zu sein, irgendwie fehlt ihnen Persönlichkeit. Deshalb kann man sich auch schlecht hineinversetzen.

Ich finde die Grundidee von "Die Antwort des Windes" ziemlich gut. Die Entführung von Jessamy und die Vorgeschichte, wie es überhaupt dazu kommen konnte... die psychischen Probleme von Robert, die durch die Ereignisse im Krieg hervorgerufen worden und der Wahnsinn von Martha. Das alles ist gut durchdacht und hätte zu einer spannenden Geschichte werden können. Nur an der Umsetzung hat es eben ein wenig gemangelt. Im Grunde passiert in dem Buch einfach nicht mehr, als auf dem Rückentext steht. Es ist einfach erst langweilig und verwirrend, und dann wird es flüssiger, aber im Grunde weiß man einfach schon, wie es weiter geht.

Auch die Probleme von Rachel, ein Kind zu bekommen. Mir war von Anfang an klar: Wenn Jessamy wieder auftaucht, wird auch Rachel wie durch ein Wunder plötzlich doch schwanger werden. Und so war es dann auch.

Fazit: Nun ja, aber wie gesagt, die Grundidee die dahinter steckt ist gut. Und wen man nicht zu viel erwartet und sich durch den ersten Teil "durchbeißt", ist das Buch schon etwas für zwischendurch.

Angela says

The idea behind Jubilee is an interesting one and I certainly wanted to know what happened to the characters. However, I didn't care for the author's decision to split the book into so many different periods of time. I can appreciate that it was a method that enabled all the pieces to eventually fall into place, but I did feel somewhat confused and slightly irritated by it at times. I do wonder if the story could have been told as a straightforward mystery; maybe not completely, but with fewer time changes.

I feel rather mean giving it 2 stars, but for me, Jubilee was just O.K.

Deborah Swift says

Jubilee tells the story of a child's disappearance during a silver Jubilee party. It is a moving tale of how he family, particularly her cousin, cope with this traumatic event. But it is more than that - it is a mystery that unfolds gradually, and harrowing account of the effects of war on an individual's sanity. Couldn't put it down once I'd started it.

Cleo Bannister says

This story centres on the Silver Jubilee when Jessamay disappears from the celebrations. We see what impact this has on her mother, her father had died 5 years previously, and her cousin Rachel who visited during holidays and for occasional weekends.

The story is told in the main through Rachel and Evie's (Jessamay's mother) eyes with snapshots including the coronation and the Golden Jubilee. The other entries are extracts from Evie's brother-in-laws unsent letters home from a POW camp.

The story hangs together well and although I guessed at least part of the mystery the book was no less enjoyable for that.

The only criticism I have is that in the main the characters were just too nice, too understanding and therefore seemed a little 2 dimensional at times. Having said that I read this book very quickly so clearly there was enough there to keep me turning those pages (if that's what they are called on the Kindle)

Carole says

After reading and loving the first two Eliza Graham novels -- Playing with the Moon and Restitution -- I was eagerly looking forward to another mystery with the backdrop of the War and I think she has once again come up with another excellent and compelling story!

The story starts with the now grown up Rachel reminiscing about the day of the Queen's Silver Jubilee in 1977 when she was aged 9 and her 10 year old cousin Jessamy seemingly vanished off the face of the earth, there were no signs of a struggle, no reports of a child being dragged off, she was happy and had no problems, so what could possibly have happened to her?

We are taken back and forth in time throughout the book, from the prison camps of the second World War , the Queen's Coronation in 1953, the Queen's Silver and Golden Jubilees, through to the present day, as we are slowly building up a picture of Jessamy and her family and of the secrets they hold. Indeed, on the day Jessamy vanished she said to Rachel that she hated keeping secrets.

Evie (Jessamy's mother) and her twin brother were evacuated to the Winters family farm in the country during WWII and I loved how we were given snippets of the letters that Robert Winter wrote, but never sent, to a young Evie while he was in a prisoner of war camp. It gave us an insight into not only the terrible

conditions but also of the slowly deteriorating mind of a young man who struggles to live a normal life after the War has ended and he comes back to work on the family farm.

I enjoyed this book and was engrossed in the story from start to finish, I thought the prisoner of war camp was handled sensitively and knowledgeably, the characters both main and on the periphery were strong and believable, and overall a thoroughly good mystery.

Ipswichblade says

I won this on the Goodreads giveaway so I put it to the top of my TBR pile and I am so pleased I did. For a start it was exactly the length of book I like around 320 pages and what a enthralling read. The story pulls together a child going missing, the atrocity of war and of unrequited love. The story is told through chapters in the present and at other times since the war however the chapters are clearly headed so there is no re-reading required to find out what time zone you are reading about! A great story that kept me up late last night to finish it, my only criticism is that there are a couple of big flashing signs that give clues to the final outcome quite early in the story however it would be harsh to condemn the book because of that. Highly recommended and yet another new author to catch up on!

Sarah says

Fascinating little mystery.

Stephen says

enjoyable easy read about disappearance of a young child in 1977 , pow camp in thailand 1943 and the golden jubilee in 2002 and the story goes back and forth which are interlinked in the plotline but in parts felt was abit far fetched that the police didnt investigate jess's disapperance more. can understand if your reading this on a kindle that you would have problems with the changes in the timeline of the plot
